



Kader- und Nominierungsrichtlinien Orientierungslauf Bundeskader Nachwuchs

Inhalt

1	Ziel	2
2	Kaderstufen	3
2.1	Überblick	3
2.2	Nachwuchskader 1 (NK 1)	3
2.3	Nachwuchskader 2 (NK2)	4
3	Rechte	5
4	Pflichten	5
5	Berufungsverfahren	6
6	Nominierung für internationale Einsätze	6
6.1	Jugend-Europameisterschaft (EYOC) und Junioren-Europa-Cup (JEC)	6
6.2	Junioren-Weltmeisterschaft (JWOC)	7
7	Nominierung in den Bundeskader	8
7.1	Objektiver Entwicklungsstand	8
	Sportmotorik	9
	Technik	9
	Taktik	10
	Person	10
	Wettkampf	11
7.2	Komplexe Trainereinschätzung	12
7.3	Nominierungskriterien	13
8	Schlussbestimmungen	15



1 Ziel

Athletinnen und Athleten werden in den Bundeskader berufen, um ihre sportliche Entwicklung zu fördern und sie bei Saisonplanung und Training zu unterstützen. Der Bundeskader umfasst in der Regel die nationale Spitze im Nachwuchsbereich und bildet die Grundlage für die Auswahlmannschaft, die Deutschland bei internationalen Wettkämpfen vertritt. Die Mitgliedschaft im Bundeskader wird jeweils für ein Jahr ausgesprochen, ist jedoch auf eine langfristige Förderung und Entwicklung ausgerichtet. Ziel ist die Vorbereitung auf internationale Einsätze in der Elite sowie eine nachhaltige, gesunde und erfolgreiche leistungssportliche Laufbahn.

Die erfolgreiche Entwicklung von Nachwuchsathletinnen und -athleten erfordert eine enge Zusammenarbeit zwischen Bundestrainern, Landestrainern und Heimtrainern. Der Bundeskader versteht sich als Ergänzung und Erweiterung der bestehenden Trainingsstrukturen.

Die Verantwortung für die tägliche Trainingsgestaltung liegt in erster Linie bei den Heim- und Landestrainern. Der Bundeskader setzt hier an, indem er zusätzliche Impulse durch gemeinsame Maßnahmen, Lehrgänge und internationale Einsätze gibt. Ein regelmäßiger Austausch zwischen allen Beteiligten stellt sicher, dass die Förderung der Athletinnen und Athleten abgestimmt, transparent und nachhaltig erfolgt.

Die Förderung im Bundeskader umfasst nicht nur sportliche Inhalte, sondern auch die Unterstützung bei schulischen und beruflichen Herausforderungen. Der Übergang von Schule, Ausbildung oder Studium in eine leistungssportliche Laufbahn soll durch gezielte Beratung erleichtert werden.

Darüber hinaus werden Themen wie Verletzungsprävention, Gesundheitsmanagement, Ernährung und mentale Stärke als wichtige Bestandteile einer langfristigen, gesunden Leistungsentwicklung vermittelt. Ziel ist es, den Athletinnen und Athleten eine ganzheitliche Unterstützung anzubieten, die sportliche Höchstleistungen ermöglicht und gleichzeitig ihre persönliche Entwicklung fördert.

Der Bundeskader Orientierungslauf ist ein Kader des Deutschen-Turner Bundes (DTB). Jeder Athlet des Nachwuchskaders 1 erhält einen vollständigen Kadervertrag des DTB, jeder NK2 eine kleinere Athletenvereinbarung.

Die Kaderrichtlinie basiert auf der Kadersystematik des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB).



2 Kaderstufen

Überblick

Der Bundeskader Nachwuchs umfasst die beiden Stufen

a) Nachwuchskader 1 (NK 1)

b) Nachwuchskader 2 (NK 2)

Die Kaderstufen richten sich nach Altersklasse der Athleten. Dem NK 2 wird die AK D/H 16 und dem NK 1 die Altersklassen D/H 18 und D/H 20 zugeordnet. In der Abbildung werden die Kaderstufen des Bundeskaders, anschließend an den Landeskader aufgeführt. Die Kadergröße orientiert sich an der nachstehenden Übersicht. Je nach Jahrgangsstärke und sportlicher Entwicklung sind Abweichungen möglich.

Kaderstufe	Altersklassen	Athlet*innen (m)	Athlet*innen (w)	Gesamt
NK2	DH16	5 - 6	5 - 6	10 - 12
NK1	DH18	5 - 6	5 - 6	10 - 12
NK1	DH20	5 - 6	5 - 6	10 - 12
Gesamt				bis 35

Trainingsbereich											HLT-Hochleistungstraining				
	GLT-Grundlagentraining				ABT-Aufbautraining				AST-Anschlussstraining						
Alter	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23		
Altersklasse	D/H12		D/H14		D/H16		D/H18		D/H20		U23				
Bundeskader											WK/PK/EK				
					NK2				NK1						
Landeskader				Landeskader LK1											
				Landeskader LK2											
	Grundlagenkader GK						Landes-Ergänzungskader								

Abbildung 1: Kaderstruktur im Orientierungslauf

2.1 Nachwuchskader 1 (NK 1)

Der Nachwuchskader 1 (NK1) dient im Altersbereich D/H 18 und D/H 20 der gezielten Entwicklung und Unterstützung von talentierten Athleten, die bei nationalen Wettkämpfen die bundesdeutsche Spitze darstellen und die Motivation an einem leistungssportlich ausgerichteten Training mitbringen.



Kaderrichtlinie Orientierungslauf

Im NK 1 wird systematisch auf eine langfristige, nachhaltig gesunde Leistungssportliche Karriere hingearbeitet.

Ein ausführlicher Entwicklungsstand kann dem Rahmentrainingskonzept entnommen werden.

2.2 Nachwuchskader 2 (NK2)

Der Nachwuchskader 2 (NK2) dient im Altersbereich D/H 16 der gezielten Entwicklung von talentierten Athleten, die bei nationalen Wettkämpfen die bundesdeutsche Spitze oder den Anschluss an diese, darstellen und die Voraussetzungen an einem leistungssportlich ausgerichtetem Training mitbringen.

Ein ausführlicher Entwicklungsstand kann dem Rahmentrainingskonzept entnommen werden.



3 Rechte

Die Athleten haben das Recht

- a) an Maßnahmen des Bundeskaders teilzunehmen,
- b) auf eine persönliche Zusammenarbeit mit einem Bundestrainer zur Ergänzung des Heim- oder Landestrainers,
- c) auf eine Ausstattung mit persönlicher Kaderkleidung,
- d) auf kostenfreier Nutzung des Programms T-PAK zur professionellen Trainingsdokumentation und -analyse.

4 Pflichten

Die Athleten verpflichtet sich

- a) zu sauberem, dopingfreiem Sport,
- b) an Maßnahmen des Bundeskaders teilzunehmen (außer nach anderer Absprache mit dem Trainerteam),
- c) Nominierungen zu internationalen Meisterschaften zu akzeptieren,
- d) zu einem verantwortungsbewussten Umgang in der Öffentlichkeit und auf Social Media, welchem ihrer Vorbildrolle gerecht wird und nicht im Gegensatz zu einer leistungssportlichen Lebensweise und den vereinbarten Grundwerten steht,
- e) zur Durchführung eines leistungssportlichen Trainings mit entsprechender Trainingsdokumentation,
- f) zur Einhaltung einer leistungssportlich orientierten Lebensweise,
- g) zum Tragen von Kaderkleidung bei Maßnahmen des Bundeskader, insbesondere bei internationalen Einsätzen,
- h) zur Teilnahme an den jährlich durchgeführten sportmedizinischen und ggfs. durchgeführten leistungsdiagnostischen Untersuchungen.
- i) die vertraglich vereinbarten Inhalte mit dem DTB einzuhalten.



5 Berufungsverfahren

- a) Zuständig für die Bestätigung der Berufung zum Bundeskader ist der DOSB.
- b) Das Berufungsgremium beruft Athleten nach einem Berufungsvorschlag der Bundestrainer in den Bundeskader.
- c) Nach der Nominierung haben die nominierten Aktiven in angemessener Zeit zu erklären, ob sie die Berufung annehmen. Danach werden die Aktiven in den Kader berufen.
- d) Die Berufung erfolgt jährlich und wird regelmäßig überprüft.
- e) Einmal pro Jahr erfolgt eine geplante Nachberufung, um:
 - leistungsstarke Athlet*innen ergänzend aufzunehmen
 - auf Ausfälle oder Veränderungen flexibel zu reagieren
 - individuelle Entwicklungen im Jahresverlauf zu berücksichtigen
- f) Kader werden bei wiederholtem Verletzen von Pflichten aus dem Kader ausgeschlossen. Der Ausschluss erfolgt analog zu dem Weg der Berufung per Ausschlussvorschlag der Trainer an den Verantwortlichen für Leistungssport. Nach dessen Bestätigung wird der DTB bzw. folgend der DOSB darüber informiert und der Athlet verliert seinen Status.
- g) Eine ausführliche Beschreibung des Berufungsverfahrens wird im entsprechenden Dokument beschrieben.

6 Nominierung für internationale Einsätze

Die Nominierung zu internationalen Einsätzen erfolgt durch die Verantwortliche Person für Leistungssport, nach einem begründeten Vorschlag des Nominierungsgremiums. Die Nominierung erfolgt auf Grundlage sportlicher Leistungen, der individuellen Entwicklung und der langfristigen Förderungsperspektive. Ziel ist es, Athletinnen und Athleten sowohl leistungsgerecht als auch entwicklungsorientiert einzusetzen. Die jeweils gültigen Kriterien und ggf. Selektionswettkämpfe werden jährlich veröffentlicht und den Athletinnen, Athleten sowie deren Heim- und Landestrainern transparent kommuniziert.

6.1 Jugend-Europameisterschaft (EYOC) und Junioren-Europa-Cup (JEC)

Die Nominierung für EYOC und JEC verfolgt einen entwicklungsorientierten Ansatz. Sie sollen jungen Athletinnen und Athleten den Einstieg in den internationalen Wettbewerb ermöglichen, Erfahrungen sammeln lassen und Motivation für die weitere leistungssportliche Laufbahn schaffen. Auch Athleten, die die sportlichen Kriterien noch nicht vollständig erfüllen, können im Sinne der Förderung berücksichtigt werden. Die Nominierung zu internationalen Einsätzen erfolgt ausschließlich aus dem Bundeskader.



- a) entwicklungsorientierte Förderung
- b) strategischer Aufbau internationaler Erfahrung
- c) gezielter Förderung auch bei (noch) nicht vollständig erfüllten Kriterien

6.2 Junioren-Weltmeisterschaft (JWOC)

Die JWOC stellt den sportlichen Höhepunkt im Nachwuchsbereich dar. Die Nominierung erfolgt leistungsorientiert und selektiv. Berücksichtigt werden ausschließlich Athletinnen und Athleten der Altersklassen D/H 18 und D/H 20, die die erforderlichen Leistungsnachweise und die internationale Wettkampftauglichkeit nachweisen. Im Vordergrund steht eine nachhaltig gesunde Entwicklung mit klarer Ausrichtung auf internationale Wettbewerbsfähigkeit.



7 Nominierung in den Bundeskader

Die Nominierung der Athleten für den Bundeskader erfolgt nach der Einschätzung zweier Säulen.

- a) Objektiver Entwicklungsstand – messbar durch sportliche Tests
- b) Komplexe Trainereinschätzung – Abbildung der sportartspezifischen Realität

7.1 Objektiver Entwicklungsstand

Ein zentraler Bestandteil der Einschätzung ist die sportliche und Erfassung des aktuellen Entwicklungsstandes der Athleten. Dazu wurden spezifische Testverfahren entwickelt, die körperliche, technische, taktische, persönliche Merkmale und Leistungen im Wettkampf sichtbar und vergleichbar machen sollen.

Ziel ist es, objektivierbare Werte zu generieren, die Orientierung über den aktuellen Stand und die Fortschritte im Training geben.

Diese Tests ermöglichen eine vergleichbare, altersgerechte Einschätzung in den zentralen Anforderungen mit ihren differenzierten Bereichen. Sie bieten ein transparentes Raster, das die Talentidentifikation und -entwicklung unterstützt und erleichtert.

Die Tests basieren nicht durchgängig auf flächendeckend validierten wissenschaftlichen Arbeiten oder standardisierten internationalen Normen. Viele Werte und Skalen orientieren sich an Erfahrungswerten, prognostischen Einschätzungen sowie interdisziplinärer Praxis. Sie leisten einen wertvollen Beitrag zur Einschätzung, ohne jedoch alleinige Entscheidungsgrundlage zu sein.

Der objektive Entwicklungsstand wird im Rahmen eines kriterienorientierten Bewertungssystems ausgewertet. Dabei folgt jedes Testkriterium einer einfachen binären Logik:

- Wird der altersgerechte Zielwert erreicht oder übertroffen, so wird das Kriterium mit 1 Punkt bewertet.
- Wird der Zielwert nicht erreicht, wird das Kriterium mit 0 Punkten bewertet.

Diese Bewertung dient nicht der Feindifferenzierung, sondern der Zielerreichungskontrolle in definierten Entwicklungsfeldern.

Dabei fließen nicht zwingend alle Tests gleichermaßen in die Gesamtbewertung ein. Eine differenzierte Übersicht zeigt, welche Tests verpflichtend für die Nominierung sind und welche ergänzend zur Potenzialeinschätzung herangezogen werden können. Diese Differenzierung trägt der sportartspezifischen Vielfalt und der Entwicklungsdynamik im Nachwuchsbereich Rechnung.

Die Bewertung der sportlichen Tests erfolgt in einer vereinfachten, binären Form um eine klare, objektive Orientierung zu bieten. Zugleich wird jedoch bewusst auf eine feinabgestufte Leistungsdifferenzierung innerhalb einzelner Tests verzichtet.

Dieser Ansatz ist gewollt und folgt der Überzeugung, dass eine komplexe sportliche Entwicklung nicht in jedem Einzelfall durch Testwerte in voller Tiefe abgebildet werden kann –



Kaderrichtlinie Orientierungslauf

insbesondere in einer Sportart wie dem Orientierungslauf, in der situatives Handeln, mentale Robustheit und Langzeitentwicklung zentrale Rollen spielen.

Besonders auffällige Testergebnisse – ob im positiven oder im negativen Sinne – werden daher in der umfassenden Trainerbewertung berücksichtigt. So kann z. B. eine außergewöhnliche Leistung in einem spezifischen Bereich (z. B. herausragende Rumpfkraft oder extreme Defizite in der Koordination) im Gesamtbild stärker gewichtet oder in Relation zur persönlichen Entwicklung interpretiert werden.

Sportmotorik

Die sportmotorischen Fähigkeiten bilden die physische Grundlage für jede sportliche Leistung. Sie umfassen die Komponenten Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft, Kraftausdauer, Beweglichkeit und Koordination. Diese Eigenschaften ermöglichen es Athlet*innen, sich effizient, stabil und leistungsfähig zu bewegen – unabhängig von der Sportart. In der Trainings- und Wettkampffrealität sind sie entscheidend für Belastbarkeit, Technikstabilität unter Ermüdung und körperliche Entwicklung. Eine ausgeprägte sportmotorische Basis ist Voraussetzung für langfristigen Fortschritt und Verletzungsprävention.

	Anforderung	Testgruppe	Test
Sportmotorisch	Schnelligkeit	1	50m
			100m
	Ausdauer	2	1000m
			3000m
			O400
	Kraft	3	vertikaler Sprungtest
	Kraftausdauer		globaler Rumpfkrafttest
	Beweglichkeit		Knee-to-wall
	Koordination		Side Hop Test

Technik

Technische Fähigkeiten beschreiben die sportartspezifischen Fertigkeiten, die zur korrekten und erfolgreichen Ausführung einer Leistung notwendig sind. Sie erfordern präzise Bewegungssteuerung, Wahrnehmung, Entscheidung und Anwendung unter Zeitdruck. Technisches Können ist erlernbar, braucht jedoch Zeit, Wiederholung und Kontextbezug. Technische Qualität zeigt sich nicht nur in sichtbarer Ausführung, sondern auch in der situativ richtigen Anwendung – also darin, die passende Technik zum richtigen Zeitpunkt zielgerichtet einzusetzen. Den Orientierungslauf spezifischen Bereiche teilen wir in Administration, Relief, Signatur und Farben, Richtung und Kompass, Lesen der Karte, Routenwahltests und Distanz ein.



Kaderrichtlinie Orientierungslauf

	Anforderung	Testgruppe	Test
Technisch	Signatur und Farben	4	Symboliktest
	Lesen der Karte	5	Geländeverständnistest
	Routenwahl		Routenwahltest
	Distanz	6	Längenvergleichstest
			Flächenvergleichstest

Taktik

Taktische Fähigkeiten umfassen die Planung, Steuerung und Anpassung sportlicher Handlungen in Abhängigkeit von äußeren Bedingungen, Gegner oder situativen Anforderungen. Taktik ist das Bindeglied zwischen Technik, Wahrnehmung und Entscheidung. Sie zeigt sich in der Fähigkeit, Spiel- oder Wettkampfverläufe zu analysieren, eigene Stärken strategisch zu nutzen und flexibel auf Veränderungen zu reagieren. Taktisches Verhalten ist erkennbar in der Vorbereitung, in bewussten Entscheidungen unter Belastung und in der Reflexion nach dem Wettkampf.

	Anforderung	Testgruppe	Test
Taktik	Ausführung	7	Trainergespräch
			Abfragen der Nutzung von O-Techniken
	Zustand	8	Wettkampfvorbereitung
			Techniken zur Leistungsoptimierung

Person

Persönliche Kompetenzen bestimmen maßgeblich, wie Athletinnen mit Herausforderungen umgehen, sich entwickeln und langfristig leistungsbereit bleiben. Dazu zählen Motivation, Selbststeuerung, Lernfähigkeit, Zielorientierung und der Umgang mit Rückschlägen. Auch das soziale Umfeld, der Umgang mit Trainerinnen und Teamfähigkeit gehören dazu. Persönliche Faktoren wirken oft im Hintergrund, haben aber entscheidenden Einfluss darauf, wie konstant, verantwortungsvoll und eigenständig Leistung aufgebaut werden kann.

	Anforderung	Testgruppe	Test
Person	Antrieb	9	Fragebogen
	Selbstkontrolle	10	Fragebogen
	Trainer	11	Fragebogen
	Umfeld	12	Fragebogen



Kaderrichtlinie Orientierungslauf

Wettkampf

Die Wettkampfleistung ist die sichtbare Spitze des sportlichen Entwicklungsprozesses. Sie zeigt, ob Athlet*innen ihre Fähigkeiten unter realen Bedingungen abrufen können – unter Zeitdruck, Konkurrenz, Stress und wechselnden Bedingungen. Wettkämpfe sind Prüfsteine für physische, technische, taktische und mentale Stärke. Sie geben Orientierung über den aktuellen Leistungsstand und machen Entwicklung sichtbar. Wiederholte, stabile Wettkampfleistungen sind ein zentrales Kriterium für Nominierungen und Förderentscheidungen.

Zur Bewertung der erzielten Bundesranglistenpunkte kommt folgende altersspezifische Vergleichstabelle zum Einsatz, die den Trend der Bundesranglistensieger widerspiegelt. Die Punktzahlen wurden aus den Ergebnissen der Jahre 2000-2019 berechnet.

	1. Jahr D/H 12	2. Jahr D/H 12	1. Jahr D/H 14	2. Jahr D/H 14	1. Jahr D/H 16	2. Jahr D/H 16	1. Jahr D/H 18	2. Jahr D/H 18	1. Jahr D/H 20	2. Jahr D/H 20	1.-3.Jahr D/H 21
D	55,2	58,9	62,2	65,2	68,0	70,5	72,7	74,6	76,3	77,8	79,1
H	59,6	66,7	72,9	78,3	83,1	87,1	90,6	93,6	96,0	98,0	99,5

Tabelle 1: Bezugswerte der erzielten BRL–Punkte

Die Werte in den Spalten 1./2. Jahr D/H12, 1. Jahr D/H14 und 1.-3.Jahr D/H21 sind informativ mit aufgeführt.

	Anforderung	Testgruppe	Test
Wettkampf	National	13	DM, JLVK
			BRL
	International	14	EYOC Einzel
			EYOC Staffel
			JWOC Einzel
			JWOC Waldstaffel
			JWOC Sprintstaffel



7.2 Komplexe Trainereinschätzung

Die Sportart Orientierungslauf erfordert ein hohes Maß an Vielseitigkeit, da sportmotorische, technische, taktische und mentale Fähigkeiten in wechselnden Umweltsituationen miteinander verknüpft werden müssen. Eine rein isolierte Bewertung einzelner Testwerte reicht daher nicht aus, um das Potenzial und die Leistungsfähigkeit eines Sportlers realistisch einzuschätzen. Die komplexe Trainereinschätzung ergänzt die objektiven Messungen durch eine fachkundige, ganzheitliche Beurteilung. Sie berücksichtigt Trainingseindrücke, Wettkampfleistungen, persönliche Entwicklung sowie das Umfeld des Sportlers. Damit wird die menschliche Komplexität der Sportart OL abgebildet und in einen Zusammenhang gesetzt, der für eine fundierte Nominierung und individuelle Förderung unverzichtbar ist.

In der komplexen Trainereinschätzung kann bewusst auf die Testergebnisse eingegangen werden und besondere Leistungen gewürdigt werden.



Kaderrichtlinie Orientierungslauf

7.3 Nominierungskriterien

Die Einzelnen Anforderungen sind in Testgruppen zusammengefasst. Aus jeder Gruppe soll es ein Testergebnis geben. Werden mehrere Tests einer Gruppe durchgeführt, dann zählt das beste Ergebnis der Gruppe.

Folgende Leistungen werden der Bewertung zugrunde gelegt:

Anforderung		Bereich		Test		D16	D18	D20	H16	H18	H20	
20	Sportmotorisch	Schnelligkeit	50m	s		7,50	7,30	7,10	6,80	6,60	6,40	
			100m	s		13,80	13,50	13,20	12,00	11,70	11,50	
		Ausdauer	1000m	min:s	03:40	03:35	03:30	03:20	03:10	03:00		
			3000m	min:s	12:30	12:00	11:00	10:30	10:00	09:00		
			O400	min:s	11:30	11:00	10:30	09:30	09:00	08:30		
		Kraft	vertikaler Sprungtest	cm	35	38	40	45	48	50		
		Kraftausdauer	globaler Rumpfkrafttest	s	120	135	150	150	165	180		
		Beweglichkeit	Knee-to-wall	cm	11	12	13	13	14	15		
		Koordination	Side Hop Test	Punkte	30	32	34	34	36	38		
		10	Technik	Administration	Konzentrationstest	Punkte	1	1	1	1	1	1
Relief	Höhenprofiltest 1			Punkte	1	1	1	1	1	1		
Signatur und Farben	Symboliktest			Punkte	1	1	1	1	1	1		
Richtung und Kompass	Mentaler Rotationstest			Punkte	1	1	1	1	1	1		
Lesen der Karte	Geländeverständnistest			Punkte	1	1	1	1	1	1		
Routenwahltest	Routenwahltest			Punkte	1	1	1	1	1	1		
Distanz	Längenvergleichstest			Punkte	1	1	1	1	1	1		
	Flächenvergleichstest			Punkte	1	1	1	1	1	1		
5	Taktik			Ausführung	Trainergespräch	Punkte	1	1	1	1	1	1
					Abfragen der Nutzung von O-Techniken	Punkte	1	1	1	1	1	1
		Zustand	Wettkampfvorbereitung	Punkte	1	1	1	1	1	1		
			Techniken zur Leistungsoptimierung	Punkte	1	1	1	1	1	1		
10	Person	Antrieb	Fragebogen	Punkte	1	1	1	1	1	1		
		Selbstkontrolle	Fragebogen	Punkte	1	1	1	1	1	1		
		Trainer	Fragebogen	Punkte	1	1	1	1	1	1		
		Umfeld	Fragebogen	Punkte	1	1	1	1	1	1		
40	Wettkampf	National	DM, JLVK Top 3	Platzierung	1	1	1	1	1	1		
			BRL 20%		1	1	1	1	1	1		
		International	EYOC Einzel 30	Platzierung	1	1	1	1	1	1		
			EYOC Staffel 10	Platzierung	1	1	1	1	1	1		
			JWOC Einzel 50	Platzierung	1	1	1	1	1	1		
			JWOC Waldstaffel 10	Platzierung	1	1	1	1	1	1		
			JWOC Sprintstaffel 10	Platzierung	1	1	1	1	1	1		



Kaderrichtlinie Orientierungslauf

Die einzelnen Anforderungsbereiche gehen mit folgender Wichtung in die Bewertung ein:

Nachwuchskader 1				
	Kriterium	Anforderung	Wichtung %	Wichtung %
1	Objektiven Entwicklungsstand	Sportmotorik	20	70
		Technik	15	
		Taktik	5	
		Person	15	
		Wettkampf	50	
2	Komplexe Trainereinschätzung			30

Nachwuchskader 2				
	Kriterium	Anforderung	Wichtung %	Wichtung %
1	Objektiven Entwicklungsstand	Sportmotorik	25	70
		Technik	20	
		Taktik	5	
		Person	20	
		Wettkampf	30	
2	Komplexe Trainereinschätzung			30



8 Schlussbestimmungen

Die Fortschreibung dieser Kaderrichtlinie erfolgt im Leistungssportausschuss.

Die Bundestrainer sind aufgefordert Eingaben zur Fortschreibung des Dokumentes an den Leistungssportausschuss einzubringen.

Die Kaderrichtlinie gilt erstmals für die Berufungen für das Kalenderjahr 2026.

November 2025